

Dringender Aufruf zur Blutspendeaktion

Der Februar ist in jedem Jahr ein Problemmonat für den DRK-Blutspendedienst. Witterungsbedingt steigt die Zahl der Verkehrsunfälle und damit der Bedarf an rettenden Blutkonserven. Die Schulferien bringen dagegen einen Rückgang der Blutentnahmen. Das DRK wendet sich deshalb besonders an alle gesunden Einwohner der gesamten Region, mit der Bitte, um eine Blutspende. Neuspender müssen mindestens 18 und dürfen höchstens 60

Jahre sein. Dauerspender hingegen können bis zum 69. Geburtstag, bei guter Gesundheit auch darüber hinaus, Blut spenden.

Das freundliche Blutspende-Team erwartet alle, die helfen wollen, bei den Blutspendeterminen in ihrer Umgebung.

Über die Blutspendeaktionen des DRK-Blutspendedienstes kann man sich auch im Internet informieren.

Unter www.blutspende.de werden alle geplanten Spendetermine für die nächsten Wochen angezeigt. Gleichzeitig gibt es zahlreiche Informationen rund um das Thema Blutspende. Weiterhin geschaltet ist natürlich das kostenlose Servicetelefon 0800 11 949 11 (Mo. – Do. 8:00 – 18:00 Uhr, Fr. 08:00 – 14:00 Uhr).

Wer verschiedene Spendelokale wechselseitig nutzt, muss beachten,



dass zwischen zwei Blutspenden mindestens 8 (besser 10) Wochen liegen, und Frauen maximal 4-mal, Männer 6-mal im Jahr spenden dürfen. Diese Fristen sind zum Schutz der Blutspender festgelegt. Werden diese Wartezeiten eingehalten, gibt

es keinen Grund für Befürchtungen, dass der „Aderlass“ zu gesundheitlichen Problemen führt. Der Organismus besitzt praktisch unendliche Reserven an sogenannten „Stammzellen“, die bei Bedarf zur Bildung von Blutzellen dienen.

Lara Kürschner erblickt als 600. Baby des Jahres 2009 im Klinikum Obergöltzsch das Licht der Welt Weihnachten wurde als Familie gefeiert

Nur wenige Tage vor dem dritten Advent erblickte im kreislichen Klinikum Obergöltzsch Rodewisch das 600. Baby des Jahres 2009 das Licht der Welt. Die kleine Lara maß 46 Zentimeter und wog 2.330 Gramm. Die 20-jährige Mutter Ann-Christin Kürschner brachte ihre kleine Tochter durch einen Kaiserschnitt zur Welt. Die Operation dauerte etwa 30 Minuten bis Vater Rico Kürschner, unmittelbar danach, sein Töchterchen in die Arme nehmen durfte. Selbstverständlich, so der stolze Vater, war er bei der OP dabei und hielt seiner Frau die Hände. Die Weihnachtstage verbrachte die kleine Familie gemeinsam im heimatlichen Muldenhammer, im Ortsteil Jägersgrün. Lara ist ein Wunschkind, so die Ergotherapeutin und der 26-jährige Spezialfahrzeugführer über ihr gemeinsames Glück.

Genauso wie die Familie Kürschner, die überrascht war, ein Jubiläumsbaby zu bekommen, freute man sich am Klinikum Obergöltzsch Rodewisch über das Ereignis. Denn

seit vier Jahren knackt man am größten kreislichen Krankenhaus die 600er Geburten-Marke wieder, brachte Chefarzt Dr. Günter Tilch seine Freude zu Ausdruck. Und so gab's vom Chef persönlich, neben

der Gratulation zum Jubiläumsbaby, einen Wertgutschein für Babysachen und einen kleinen Familien-Plüschhund.

Anfang der 90er Jahre sank die jährliche Geburtenzahl auf 520 bis



Chefarzt Dr. med. habil. Günter Tilch überbringt der jungen Familie Ann-Christin und Rico Kürschner mit Töchterchen Lara (v. l.) Glückwünsche zur Geburt des 600. Babys des Jahres 2009 im Klinikum Obergöltzsch.

Foto: Dieter Krug

Verwaltungsdirektorin Christa Strobel geht nach fast 50 Dienstjahren in den Ruhestand Mit Hingabe und Herz alle Klippen gemeistert

Mit vielen Worten des Lobes, mit Respekt und Hochachtung vor ihrer geleisteten Arbeit und in großer Dankbarkeit verabschiedeten über 200 Weggefährten, Freunde, Geschäftspartner und Kollegen die Verwaltungsdirektorin des Klinikums Obergöltzsch Christa Strobel auf einer Festveranstaltung im Ratskellersaal Rodewisch nach fast 50 Jahren Dienst im kreislichen Gesundheitswesen in den Ruhestand.

1960 begann Christa Strobel ihre berufliche Tätigkeit bei den damaligen Kreiskrankenhäusern Auerbach. Bereits 1979 übertrug man ihr die Verantwortung für den medizinischen Versorgungsbereich Falkenstein als Verwaltungsleiterin. 1990 wurde Christa Strobel Wirtschaftsleiterin des Kreiskrankenhauses Obergöltzsch und 1991 berief sie der damalige Landrat des Landkreises Auerbach zur Verwaltungsdirek-

torin des Hauses. Aufgrund ihres erfolgreichen Wirkens für das Kreiskrankenhaus Obergöltzsch Rodewisch wurde die Diplombetriebswirtin 1996 von Landrat Dr. Tassilo Lenk und vom vogtländischen Kreistag in ihrer Tätigkeit als Verwaltungsdirektorin bestätigt.

„Die vogtländische Bürgerschaft ist Ihnen für ein großes Werk, für Aufopferung, für Hingabe im Dienst am Menschen sehr dankbar“, findet Landrat Dr. Tassilo Lenk in seiner Festansprache dankende Worte. „Hier wird nicht ein Berufsleben abgeschlossen, Christa Strobel tritt aus einer Berufung, denn Berufung sei immer mehr, sie ist Individualisierung, ist mehr als Aufgabenpflicht, ist Herz, Emotion, Geist und allumfassendes Einbringen“, bedankte sich der Kreischef bei ihr ganz persönlich. Im Klinikum wurden im Zeitraum von 1991 bis 2009

sage und schreibe 100 Millionen Euro investiert. „All diese Investitionen wurden maßgeblich durch Sie als Verwaltungsdirektorin vorbereitet und unter Ihrer Verantwortung erfolgreich realisiert“, kam Lenk zu einem beeindruckenden Fazit und nannte die größten Investitionen. Das waren zweifellos: 1995 die Rekonstruktion der Zentralküche (2,5 Mio. Euro), 1999 der Bau des OP-Traktes (11,3 Mio. Euro), 2004 der Pflege- und Funktionsneubau (23,8 Mio. Euro) und 2006 die Stationssanierungen (4,4 Mio. Euro). Im letzten Jahr erfolgte die Übergabe der neuen Cafeteria für Patienten, Besucher und Mitarbeiter (rund 1,5 Mio. Euro).

„Auf den Weg gebracht ist das wichtige Neubauvorhaben für das Medizinische Versorgungszentrum, das ein Kostenvolumen von 9,7 Mio. Euro umfasst“, blickte Lenk

Klinikum Obergöltzsch
Rodewisch



540 Kinder pro Jahr. Seit 2001 steigt die Zahl der jährlichen Geburten wieder an. Im Jahr 2006 waren es erstmals 606 Kinder, die am Klinikum in Rodewisch das Licht der Welt erblickten, und im vergangenen Jahr sogar 640. „Zum einen wird unser modernes Klinikum mit einem hervorragend arbeitenden

„Mutter-Kind-Zentrum“ gerne angenommen und zum anderen denke ich, hat sich die hochwertige medizinische Versorgung und Pflege, die hier die Ärzte und Schwestern leisten, einen guten Namen gemacht“, kommentierte Chefarzt Dr. med. habil. Günter Tilch die Geburtenentwicklung.

Klinikum Obergöltzsch
Rodewisch



Am **06. 02. 2010** findet von **10.00 – 12.00 Uhr** im Veranstaltungszentrum des Klinikums Obergöltzsch die Samstagsakademie zum Thema

„Neues und Bekanntes zur Zuckerkrankheit“
statt.

Referent: Oberärztin Dr. med. Graupner
Fachärztin für Innere Medizin, Diabetologin DDG
Oberärztin der Medizinischen Klinik

Wir laden alle Bürger recht herzlich ein.

Der Eintritt ist frei.



Landrat Dr. Tassilo Lenk, Chefarzt Dr. Günter Tilch und Pflegedienstleiter Mirko Klinkosch (v.l.) verabschiedeten Verwaltungsdirektorin Christa Strobel (r.) in den Ruhestand und begrüßten ihre Nachfolgerin Beate Liebold (Mitte).

Foto: Dieter Krug

voraus: „Ich bin sicher, dass mit diesem Weg richtige und wichtige Entscheidungen für die Zukunft des Hauses getroffen wurden.“ Chefarzt Dr. Günter Tilch zollte Christa Strobel Respekt für ein Lebenswerk, das die Klinik zu Ansehen und Achtung bei der Bevölkerung geführt habe. Der Personal-

ratsvorsitzende beschreibt Christa Strobel als eine Chefin mit offenem Ohr, einem ehrlichen Lächeln im Gesicht und mit Herz für ihre Mitarbeiter. Für ihre Leistungen wurde Verwaltungsdirektorin Christa Strobel von Landrat Dr. Tassilo Lenk mit dem Ehrenzeichen des Vogtlandkreises geehrt. (pdk)